

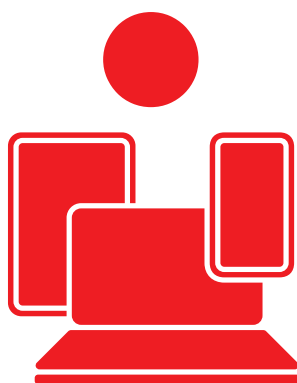


Inhalt Nachrichten aus Wardt 27

Grußwort Vorstand Wardtzusammen e.V.	3
Vorstand Wardtzusammen e.V.	4
Inselbrot : Öffnungszeiten Bäckerwagen.	5
Beitrittserklärung Genossenschaft Inselbrot	6
Jahresausklang.	8
Unser Dorf hat Zukunft.	9
Dorf- und Kinderfest 2024.	10
... neulich in Wardt.	11
Schul-, Dorf- und Kirchenchronik St. Willibrord Wardt (9).	15
Musicals for Charity	25
Inselbrot – Es geht (endlich) los!	26
Nikolausaktion 2024	27
Hinweis in eigener Sache.	28
Beitrittserklärung Wardtzusammen e.V.	31



Anzeige


www.sk-an.de

Durchblick deine Finanzen.

Finanzplaner, Kontowecker und Multibanking – unsere digitalen Banking-Funktionen helfen, auch in unsicheren Zeiten den finanziellen Überblick zu behalten.

Jetzt freischalten!

 Sparkasse
am Niederrhein

**Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Wardt,
„Unser Dorf hat Zukunft!“**

So steht es in der Urkunde, die von Landrat Ingo Brohl unterzeichnet und am 08. Oktober im Feuerwehrgerätehaus überreicht wurde.

Es geht also voran im Dorf. Dazu haben viele Ideengeber/innen und helfende Hände ihren Beitrag geleistet, der dann letztendlich auch von Erfolg gekrönt war.

Auch wenn es bei dem Wettbewerb quasi nur um eine „Xantener Stadtmeisterschaft“ ging, soll der Erfolg nicht klein geredet werden; immerhin hatten wir durch die umliegenden Ortschaften doch eine starke Konkurrenz.

Vorwärts geht es auch in anderen Bereichen des Ortes. Die bisherige Baustraße „Zur Südsee“ wird nun ausgebaut und die Deichsanierung steht vor dem Abschluss.

Was uns natürlich besonders freut, ist die Tatsache, dass der Inselbrotladen nun in Kürze eröffnet. Hinter dem Organisationsteam liegen 5 harte Jahre, in denen - ganz abgesehen von den Problemen während der Corona-Pandemie - immer wieder etwas zu ändern, zu aktualisieren oder neu hinzuzufügen war.

Dass das Team trotz dieser Hindernisse nicht aufgegeben hat, verdient unser aller Respekt.

Und noch etwas ist vorangegangen: Wir haben einen neuen Internetauftritt. Schaut mal rein bei „Wardtzusammen.de“.

Man findet dort neben dem Dorf-Terminkalender auch alte Luftaufnahmen und die bisher in den „Nachrichten aus Wardt“ veröffentlichten Auszüge aus der Schul-, Dorf und Kirchenchronik.

Wir möchten als „**Wardtzusammen e.V.**“ dazu beitragen, dass es auch weiter vorwärts geht. Dazu brauchen wir eine breite Unterstützung aus dem Ort, denn je mehr wir sind, desto besser lässt sich zu demnächst anstehenden Themen eine für die Dorfbevölkerung repräsentative Meinung bilden.

Deshalb unser Appell: Werdet Mitglied bei **Wardtzusammen e.V.**, falls ihr es noch nicht seid. Aufnahmeanträge findet ihr hier im Heftchen oder in unserem Internetauftritt. Die Mitgliedschaft ist kostenfrei und verpflichtet zu nichts.

Wir zählen auf Euch!

Der Vorstand

Vorstand Wardt zusammen e.V.

Die Mitglieder von **Wardt zusammen e.V.** wählten den folgenden Vorstand:

- Sprecher: Oskar Haan, Scholtenstraße 70A
- Stellvertretender Sprecher: Norbert Holt, Scholtenstraße 70
- Beisitzer: Hermann Janßen, Vossekuhlsweg 1
- Beisitzer: Brigitte Overfeld, Heinrich-Hegmann-Straße 5
- Beisitzer: Peter Jung, Scholtenstraße 2
- Beisitzer: Gerd Mattissen, Am Bruckend 6
- Beisitzer: Dr. Johan Mooij, Piestweg 4
- Beisitzer: Wolf-Dieter Nacken

Kontakt: Oskar Haan, Scholtenstraße 70A, 46509 Xanten-Wardt, 02801-705018.

Spenden für Wardt zusammen e.V.:

**Sparkasse am Niederrhein, BLZ 354 500 00, Konto-Nr. 125 00 55 215
oder modern:
DE03 3545 0000 1250 0552 15**

Email: wardt-zusammen-ev@t-online.de

Gegenwärtig hat „**Wardt zusammen e.V.**“ ca. **600** Mitglieder.

Anzeige



Melanie Rothkegel

Heinrich Hegmann Str.10
46509 Xanten - Wardt
Tel. 02801 - 981089
Fax 02801 - 981087
Mobil 0157-36409223

info@mal-raus.de
www.mal-raus.de

Expedia Reiseangebote
buchbar unter
www.mal-raus.de

Ich freue mich darauf Sie persönlich zu beraten.
Es erwartet Sie individueller Service mit moderner technischer Unterstützung rund um die Reise.
Für Kunden die gerne im Web surfen, haben Sie auf meiner Website neben den klassischen Produkten die Möglichkeit, alle Expedia Reiseangebote zu buchen - inklusive meiner persönlichen Betreuung.

Starre Öffnungszeiten gibt es bei mir nicht.
Ich richte mich nach Ihren Terminwünschen.
Auch abends und am Wochenende.

Kontaktieren Sie mich in meinem kleinen Büro, unterwegs, per Mail oder Telefon. Gerne komme ich, sollte dies Ihr Wunsch sein, auch zu Ihnen.

Fordern Sie mich auch bei Ihrer privaten oder gewerblichen Absicherung.

Versicherungsprofi in der zweiten Generation.

Über 70 Versicherungsgesellschaften im Vergleich.
Weitere Infos unter www.cura.de

Generalagentur M.Rothkegel

Schöner Urlaub beginnt mit einer guten Planung !



*Persönliche Reiseberaterin
Melanie Rothkegel*



Cura

AUF DEN PUNKT VERSICHERT...

Anzeige



**Volksbank
Niederrhein eG**

*Vertrauen
und Nähe*

Anzeige

Wir bringen Sie auf Spannung!

**ELEKTR
ELIAB**

Fachbetrieb für
Elektro-Installationen

freundlich · kompetent · zuverlässig

**Xanten
14 32**

Inselbrot-Bäckerwagen

Der Wardter Brötchenwagen hat gegenwärtig die folgenden Öffnungszeiten:

Samstag: 07.00 Uhr – 10.00 Uhr

Sonntag: 07.00 Uhr – 10.00 Uhr

Wir freuen uns auf ihren Einkauf!

Bleibt gesund!

Ihr / Euer Inselbrot-Team



November 2024

Nachrichten aus Wardt

Nummer 27

Inselbrot Wardt eG
Brötchen, Brot, Gebäck

Sind Sie interessiert? Wollen sie ehrenamtlich mitarbeiten oder Inselbrot-Genosse werden?
Dann füllen Sie bitte dieses Formular (oder eine Kopie) aus und schicken es per Post an oder
werfen es ein bei Oskar Haan, Scholtenstraße 70a, Wardt.



BRÖTCHEN, BROT, GEBÄCK

- ☐ Ich hätte Interesse, Anteile zu erwerben.
☐ Ich möchte mich ehrenamtlich einbringen.

Vollständiger Name: Unterschrift:

Vollständiger Name: Unterschrift:

Vollständiger Name: Unterschrift:



Anzeige



www.schreiner-trappmann.de

SCHREINEREI

Michael Trappmann

Wie der Schreiner - so kanns keiner!

Tel. 02801 - 984 103
info@schreiner-trappmann.de

Michael Trappmann
Fischerstr. 41A
46509 Xanten

Verkauf von Rindfleisch aus eigener Haltung

Sie suchen nach gutem regionalem Rindfleisch?

**Unsere Tiere stammen aus Mutterkuh-Haltung der Rasse Limousin aus eigener Zucht.
Im Sommer laufen sie in den Rheinwiesen im „Naturschutzgebiet Gut Grind“ und im
Winter in großzügigen Laufställen.**

Verfüttert wird hofeigenes Futter wie Mais, Grassilage und Heu.
Geschlachtet werden die weiblichen Rinder bei einem Metzger in der Nähe. Dort reift es dann
14 Tage im Kühlhaus und wird dann zerlegt.

Wir verkaufen 10 Kilo Rindfleischpakete auf Vorbestellung.

20, 30 Kilo usw. sind natürlich auch möglich.

Im Paket sind anteilmäßig enthalten:

Hackfleisch, Rouladen, Gulasch, Braten, Suppenfleisch/Beinscheibe, Roastbeef, Filet.

Wer möchte bekommt Suppenknochen gratis dazu!

Der Schlacht- und Abholtermin wird festgelegt, sobald ein ganzes Tier vermarktet ist.

Bei Interesse bitte Melden!

Familie Rolf Schlütter

Haus Grind 1

46509 Xanten-Wardt

Tel.: 0173-5143462



**INNENAUSBAU
DACHAUSBAU
HOLZMONTAGE**

Klaus
REMY

Am Eickacker 15
46509 Xanten
Tel. 0 28 01 - 25 86
Mobil 0171 - 23 69 519

k-remy@t-online.de

Jahresausklang

*Es ist so schön zu leben
am Niederrhein in Wardt
in diesem Lande eben,
so, wie für uns gemacht.*

*Die Freiheit ist es, die wir schätzen,
die unser'm streben Kraft gebracht.
Behutsam handeln, nicht verletzen,
was andere gedacht, gemacht.*

*Lasst uns die Weihnachtszeit begehen,
froh und dankbar woll'n wir sein,
das Leid von anderen verstehen,
und sie nicht lassen so allein.*

*Dankbar für vergang'ne Tage
Lasst uns in die Zukunft schau'n,
unsrer Kraft und Gottes Gnade
woll'n wir auch künftig stets vertrau'n.*

*Auch in dem Jahr, das bald beginnt,
merkt ihr,
wie schnell die Zeit verrinnt.
Dass dann nichts deinen Weg versperrt,
wünscht dir von Herzen heut'*

aus Wardt

Gerd Mattissen

Unser Dorf hat Zukunft

Dass Wardt eine Zukunft hat, hat die Bewertungskommission des Kreises Wesel, bestehend aus Fachprüfern der Kreisverwaltung, der Bezirksregierung und der Landwirtschaftskammer sowie aus Mitgliedern des Kreistages, am 30. August 2024 bekannt gegeben.

Die Freude war groß, als der Sprecher der Bewertungskommission verkündete, dass Wardt diesen Wettbewerb mit einem knappen Vorsprung vor Vynen gewonnen hat.

Der Wettbewerb will dazu motivieren, die kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen, baulichen und ökologischen Strukturen der Dörfer zu erhalten, Perspektiven gemeinschaftlich aufzubauen und nachhaltig umzusetzen. Das Lebensumfeld „Dorf“ soll durch das Engagement der Bewohner/innen sowie die Stärkung des Ehrenamtes bewusst gestaltet, gepflegt und für die Zukunft nachhaltig entwickelt werden.



Bei der Begehung durch die Kommission konnte Wardt mit dem Highlight aufwarten, dass die Kommission von Ralf Graumann mit dem Nibelungenexpress langsam durch den Ort gefahren wurde. Während dieser Fahrt präsentierten die Vertreter/innen der Vereine ihre Angebote und Tätigkeiten.

Auch Georg Verfürth als Vertreter des Freizeitentrums Xanten war dabei und konnte zu den vielfältigen Aktivitäten des FZX berichten. Ergänzend dazu hatten auch Norbert Müller vom Museum „Rund ums Geld“ und Aileen-Chantal Rothkegel von der „Musicalschule Xanten-on-Stage“ Gelegenheit, ihr nicht alltägliches Wirken vorzustellen. Zum Schluss der Rundfahrt wurde der Kommission das Projekt „Inselbrotladen“ präsentiert, für das es neben der generellen Anerkennungsprämie von 1.000 € noch einen mit 250 € dotierten Sonderpreis für besonders herausragende Projekte gab.

Auch wenn im Vorfeld und bei der Präsentation selbst noch Verschiedenes improvisiert werden musste, hat sich die Vorstellung unseres Dorfes absolut gelohnt. Und wenn Wardt den Kreis Wesel in der nächsten Runde auf Landesebene vertritt, werden wir bestimmt mit einem fertigen Inselbrotladen punkten können.

Dorf- und Kinderfest 2024

In der Vergangenheit gab es verschiedene Anregungen, das bisherige Spätsommerfest wegen der Nähe zum Wardter Schützenfest terminlich zu verlegen.

Das haben wir in diesem Jahr ausprobiert und - wenn man von der Fußball-EM absieht - ein nahezu veranstaltungsfreies Wochenende am 23. Juni gefunden.

An der Austragung selbst hat sich im Grunde nichts geändert, das Angebot entsprach im Wesentlichen dem der letzten Jahre.



Aber es kommt uns auch nicht darauf an, besondere Attraktionen wie bei einer Kirmes anzubieten.

Wir verfolgen vielmehr das Ziel, bei Getränken und Speisen zu moderaten Preisen zwanglose Unterhaltungen zwischen den Wardter Einwohnerinnen und Einwohnern zu fördern, während die Kinder sich beim Kasperletheater oder am Spielmobil vergnügen oder am Lernort Natur etwas über die heimische Tierwelt erfahren können.

Nebenbei soll auch etwas Geld für die Vereinskasse übrigbleiben. Und wir glauben, dass uns das alles in 2024 auch wieder gelungen ist, zumal auch das Wetter mitgespielt hat und wir viele Helfer und Spender hatten, bei denen wir uns bei dieser Gelegenheit auch noch einmal ganz herzlich bedanken möchten.

So wie es momentan aussieht, werden wir auch in 2025 wieder einen Termin kurz vor den Sommerferien für unser Dorf- und Kinderfest anstreben. Wann genau das sein wird, werden wir zu gegebener Zeit bekannt geben.



... neulich in Wardt

Auf einer Insel zu leben ist etwas Besonderes und es erfordert eine gewisse Vorausschau und Umsicht. Mal „eben schnell“ in die Stadt, zum Bäcker, zum Einkauf, zum Baumarkt, zum Friseur, zum Arzt oder Krankenhaus kann mitunter eine Herausforderung sein.

Ich denke, ich beschreibe hier nichts Neues – alle Wardter haben das schon erlebt. Vor allem dann, wenn es schnell gehen muss. Da ist dann die Klappbrücke hochgezogen und lässt sich, aus welchen Gründen auch immer, nicht mehr bewegen. Die Autos stauen sich bis zum „Inselbrot-Bäckerwagen“ und keiner weiß Bescheid und keiner will's gewesen sein.



Inselbrot-Bäckerwagen am Meerend

Da finden Großveranstaltungen im „Strandbad“ statt, mit der Folge, dass viele Menschen und ich meine sehr viele Menschen, mit dem eigenen PKW anreisen und die einzige offizielle Zufahrtsstraße in unser Dorf auf der Suche nach dem Haupteingang oder einem Parkplatz blockieren und zustellen. Wenn man dann auch noch als Radfahrer ins Dorf will und der abenteuerlichen Verkehrsführung für Fahrräder folgen muss, frage ich mich, wer sich so etwas ausgedacht und dann auch noch genehmigt hat.



Klappbrücke am Ortseingang Wardt

Beatrice Egli und Co. können da nichts für. Bei einer guten Planung und Koordination könnte man das Problem bestimmt in den Griff bekommen.

Wir haben mehr als 20 Jahre lang das „Xantener Oktoberfest“ mitfeiern dürfen und es hat viel Zeit gebraucht bis nach einem langen Lernprozess das chaotische Wardter Verkehrsproblem zufriedenstellend gelöst wurde.

Das man die Errungenschaften dieses Lernprozesses, bzw. die gesammelten Erfahrungen einfach wieder vergisst oder

ignoriert bleibt mir ein Rätsel und hat mit Scharfsinn, sprich Planung und Vorausschau, wenig zu tun.

Die Wardter Insel zu erreichen und sie auch wieder zu verlassen ist tatsächlich mehrmals im Jahr mit großen Schwierigkeiten verbunden.

Zu nennen sind hier Ereignisse wie: Extreme Besucherzuströme ins Strandbad bei warmen schönen Sommertagen, Events und Veranstaltungen auf dem Strandbadgelände und der alljährliche Xantener Triathlon. Das Xantener Oktoberfest, das uns jedes Mal einen ganzen Monat lang begleitet hat, soll hier nicht unerwähnt bleiben, auch wenn es aktuell nicht mehr stattfindet und bis auf Weiters ausgesetzt ist.



Willibrordweg zwischen Wardt und Lüttingen

D.h., für Auswärtige, also ortsunkundige Gäste ist die Klappbrücke der einzige Weg, um zu diesen Events zu gelangen. Für Einheimische, also Dorfbewohner, also ortskundige Menschen, die im Übrigen diese von der Stadt Xanten beworbenen Events ertragen müssen, gibt es durchaus noch andere Möglichkeiten die Insel zu betreten und auch wieder zu verlassen.

Da wären zu nennen: Der Radweg auf dem Rheindeich Richtung Vynen, der Willibrordfeldweg Richtung Lüttingen und last not least, die „Landwirtschaftliche Brücke Wardt“ Richtung Mörmter.

Alle „alten“ Wardter sollten jetzt eine kleine Denkpause einlegen und mal darüber nachdenken was ein Schildbürgerstreich ist und wo diese Schildbürger zu verorten sind?

Die landwirtschaftliche Brücke wurde zu einer Zeit gebaut, als es tatsächlich noch Landwirte im Dorf gab. Auslöser für den Bau dieser Brücke, war der Bau der Klappbrücke, die man als besondere Attraktion für das zukünftige Inseldorf errichtet hatte. Übrigens, bevor es überhaupt Wasserflächen gab. Man muss sich das mal vorstellen: Da gab es eine Brücke, sogar eine Klappbrücke, die über mehrere Jahre gar keine Funktion erfüllte. So weit so gut. Der Bau der landwirtschaftlichen Brücke war eine Konzession an die Landwirte, die der neuen Klappbrücke nicht trauten und die den „langen“ Umweg zu ihren Feldern nicht akzeptieren wollten.



Landwirtschaftliche Brücke am Bruckend

Somit entstand diese Brücke ausschließlich für den landwirtschaftlichen Verkehr und war von Anfang an für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

Aber - das Ergebnis war - keiner hielt sich daran. Alle und ich meine **alle** nutzten und nutzen diesen Verkehrsweg seitdem er existiert. Das wir aktuell keine Landwirte mehr im Dorf haben, soll hier nur am Rande erwähnt werden.

Das alles sollte man wissen, wenn ich jetzt zu meinem eigentlichen Anliegen „... neulich in Wardt“ komme.



Ich bin aus Wardt, quasi Ur-Wardter, also hier geboren, kenne natürlich auch alle Zuwegungen, Schleichwege und Trampelpfade, die ins Dorf und aus dem Dorf führen. Ich komme also mit meinem Auto von der Arbeit und möchte nach Hause in die Scholtenstraße. Der Weg führt normalerweise über die Klappbrücke.

Ich sah schon von weitem, dass sich vor der hochgezogenen Brücke ein langer Stau gebildet hatte. Um diesen zu umgehen, fuhr ich ein Stückchen weiter, um so über die Bauernbrücke ins Dorf zu gelangen. Hier wurde dann meine Anreise durch einen netten

Polizeibeamten jäh gestoppt, der mich anschließend freundlich um einen Brückenwegezzoll bat. Alles jammern und betteln nutzte nichts, ich musste zahlen, gerne auch per Credit Card.

Einen Tag später kam es am Dorfeingang (Klappbrücke / Strandbad) zu einem exzessiven Verkehrsaufkommen durch heranströmende Badegäste, das dazu führte, dass diese bei Ihrer Anreise und später auch bei ihrer Abreise mit ihren Autos durch das Dorf irrten und natürlich auch die verbotene Bauernbrücke nutzten. Nur dieses Mal stand dort kein Beamter mit Creditkartenlesegerät am Straßenrand, obwohl die aktuelle Verkehrslage bekannt gewesen sein muss.

Jetzt wieder eine kleine Denkpause. Frage: Was passiert da eigentlich mit uns Dorfbewohnern? Die Nutzung der mittlerweile überflüssigen Bauernbrücke ist für Einheimische kostenpflichtig, für Badegäste anscheinend nicht. Oder wie soll man das verstehen?

Wie dem auch sei, es ist schon ein seltsames Gebaren, zumal diese Brückenkontrollen sogar um Mitternacht durchgeführt werden. Wen wird man um diese Uhrzeit da wohl antreffen – Einheimische oder Badegäste?



Übrigens, noch etwas zum Nachdenken: Beim letzten Triathlon, das Verkehrschaos im Dorf ließ nicht lange auf sich warten, war die Bauernbrücke für den öffentlichen Verkehr freigegeben worden, wobei am Willibrordweg, der wie bereits erwähnt vor allem von ortskundigen Bewohnern genutzt wird, wieder das Creditkartenlesegerät zum Einsatz kam.

Ich denke, Augenmaß und gesunder Menschenverstand sollte vor Schildbürgertum und sturem Amtsschimmeldenken stehen.

Während des geschilderten Verkehrsaufkommens hätte es im Dorf, in dem mittlerweile ca. 2000 Menschen leben, ja auch zu einer medizinischen Notfallsituation, wie Herzinfarkt oder Schlaganfall kommen können. Was passiert dann bei verstopften und gesperrten Zufahrtsstraßen? Dass die Wardter Feuerwehr an solchen Tagen aus ihrem Gerätehaus auch nur erschwert ausrücken kann, ist zumindest bemerkenswert.

Wäre es da nicht sinnvoller gewesen einen geregelten Einbahnverkehr über den Willibrordweg und der Bauernbrücke, auch gegen den Einspruch der Lüttinger zu organisieren, als die Einheimischen abzukassieren?

Im Übrigen haben auch Wardter „Inseldorfbewohner“ ein Recht auf Ruhe und Entspannung. Auch wir wollen unsere Wochenenden ungestört verbringen.

Peter Jung
-Oktober 2024-



Anzeige



Aus der "Schul-, Dorf- und Kirchenchronik" St. Willibrord Wardt (9)

Schüler-Unfall-Versicherung:

Seit dem 1. Juni des Jahres sind die Schulkinder und Lehrpersonen des Schulverbandes Wardt gegen Unfall versichert bei der Versicherungsanstalt der Rheinprovinz. Am 4. Juni brach der Schüler Willy Nehnes das rechte Schienbein, so daß ihm die Versicherung schon zugute kommt.

Elternbeiratswahl 1926:

Der bisherige Elternbeirat wurde wiedergewählt, nämlich: 1. Theodor Evers, Landwirt, 2. Theodor Zumkley, Landwirt, 3. Gerhard Hußmann, Arbeiter, 4. Gerhard Ingendahl, Lohnschlächter, 5. Frau Heinrich Lohmann, Hausfrau.

Bannerwettkämpfe:

In diesem Jahre wurden die Bannerwettkämpfe an den einzelnen Schulen selbst ausgefochten. Die Knaben erkämpften sich den 10., die Mädchen den 9. Platz der Schulen des Turngaus Xanten. Die einzelnen Ergebnisse sind:

Mädchen: 75-m-Lauf 22,28, Weitsprung 17,57, Ballweitwurf 4, zusammen 43,85 Punkte.

Knaben: 100-m-Lauf 58,75, Weitsprung 26,66, Ballweitwurf 21,58, zusammen 106,99 Punkte.

Aus der Pfarrgeschichte:

Ein Hauptgrund für den Verfall des kirchlichen Lebens am Ende des Mittelalters war die große Unwissenheit der Weltgeistlichen. Ihre Ausbildung war sehr mangelhaft, ihre schlechte materielle Lage ermöglichte ihnen nicht die Anschaffung der nötigsten pädagogischen und theologischen Handbücher. Wenn sie dann zu Amt und Würden gekommen waren, sahen sie sich vielfach darauf angewiesen, dasjenige sich nachträglich anzueignen, was sie längst hätte lernen sollen. Solch ein unwissender Priester war um das Jahr 1486 Pfarrer in Wardt („*vir probae indolis atque humilis*“ (Anm.: d.h. „*ein Mann mit gutem Charakter und Bescheidenheit*“)) namens Gerhard Fleisch. Er wandte sich an seinen Vorgesetzten, den Stiftsdechanten Heymrick in Xanten, und bat um Belehrung über die wichtigsten priesterlichen Pflichten. Heymrick, voller Eifer für die Hebung des geistlichen Standes, stellt nun aus der einschlägigen Literatur das zusammen, was ihm für den verlangten Zweck geeignet erscheint: *Compilatio perutilis ad clericos et curatos paene indoctos* (Anm.: d.h. „*Eine nützliche Zusammenstellung für nahezu ungebildete Geistliche und Kuratoren*“).



Diese Schrift Heymricks kann also als Maßstab dafür gelten, was er an theologischen Kenntnissen besaß oder wenigstens für einen Pfarrer für wissenswert hielt. Manches, was er hier vorträgt, ist ohne Zweifel richtig und beherzigenswert. Als Verwalter der göttlichen Geheimnisse soll der Priester mit der größten Gewissenhaftigkeit verfahren. Die Feier der heiligen Messe darf nie zu einem alltäglichen Geschäft herabsinken; das Binieren (*Anm.: d.h. Die Messe zweimal an einem Tag lesen*) soll nur im Notfall und nie des Gelderwerbs wegen geschehen. Ebenso ist auch vor übertriebener Bedenklichkeit zu warnen. Ängstliche Gemüter werden daher an das Wort Gersons erinnert, „quod bonarum mentium est, ibi culpam agnoscere, ubi eculpa non est“ (*Anm.: d.h. „es ist einen guten Geist, der Fehler erkennt, wo kein Fehler ist“*). Die Gläubigen sind zum andächtigen Empfang der Sakramente anzuhalten und haben ihrer inneren Sammlung auch äußerlich geziemenden



Ausdruck zu geben. So beim Empfang des Bußsakramentes: „Volens confiteri debet humiliter confessorem salutare. Deinde debet juxta latus genua flectere. Si vir est, debet capucium removere, si mulier dum confitetur, capucium ante oculos tenere“ (*Anm.: d.h. „Wer beichten will, muss den Beichtvater demütig begrüßen. Dann muss er die Knieen vor ihn beugen. Handelt es sich um einen Mann, muss er seine Kopfbedeckung abnehmen, ist es eine Frau, muss sie während der Beichte die Kopfbedeckung vor die Augen halten“*). Über wichtige und häufig mißverständene Lehren hat der Pfarrer sich gründlich Klarheit zu verschaffen, um seine Pfarrkinder zuverlässig belehren zu können. Als Beispiel teilt Heymerick einen tractatus super indulgentius (*Anm.: d.h. „Abhandlung über das Verzeihen“*) mit, der die viel umstrittene Lehre vom Ablass im Anschluß an die angesehensten Theologen und Kanonisten eingehend und korrekt erläutert. - Aber im Ganzen ist derartiges bei Heymrick nicht häufig.

Zum allergrößten Teil enthält seine compilatio sehr elementare Dinge, die von der teilweise großen Unwissenheit des damaligen Klerus zeugen. Heymrick zählt das Glaubensbekenntnis, das Vaterunser, die zehn Gebote, die sieben Sakramente auf.

Er erklärt, was man unter Reue, Fasten, Almosen geben versteht und setzt auseinander, dass die Taufe nur mit Wasser und nicht mit Bier oder Wein vollzogen werden kann. Daß seine theologischen Kenntnisse nicht allzu tief sind, beweisen namentlich die zweifelhaften und selbst irrigen Behauptungen, die er aufstellt. So vertritt er noch die Ansicht, daß das apostolische Glaubensbekenntnis auch seinem Wortlaut nach apostolischen Ursprungs sei und in jedem seiner Teile auf einen der zwölf Apostel zurückreiche.

Ein Himmelsbrief:

Das Schlimmste, was Heymrick sich erlaubt, ist ein Fall von grobem Aberglauben. Seine compilatio enthält auch einen sogenannten Himmelsbrief, der in deutlicher Anlehnung an die jüdischen Vorschriften über Sabbatruhe die Sonntagsheiligung befiehlt. Ein solcher Himmelsbrief aus dem Jahre 1793 befindet sich noch im Besitze der alteingesessenen Familie Krebber auf dem Hofe zwischen den Forts und dem Bruch. Ich lasse eine Abschrift folgen, die alles Weitere besagt:

„Copia des Himmelsbriefs anno 1793 Wardt

Elisabeth Fonk

Johannes Bruns

welche von Gott selber geschrieben und durch den Engel Michael zu uns gesandt auf die Erde, und ist mit Guldernen Buchstaben geschrieben zu sehen in der Michaeliskirche zu St. Germius wird genannt Grodori, schwebet über der Taufe; wehr ihn angreifen will, von dem weicht er, wehr ihn abschreiben will, zu dem nährt er sich und thut sich auf. Also gebiete ich euch, das ihr des sonthags nicht arbeitet. An Eure Gutherrn auch sonsten keine Arbeit thut, soltet fleißig zur Kirchen gehen, euere Haar nicht Krausen, noch Hofart treyben und Hon. Euer Reichthum den Armen mittheilen und glauben das diesen Brief mit Meiner göttlichen Hand zu Jesu Christe ausgesandt, daß ihr nicht thut wie die unvernünftige Thieren. Ich gebe euch sechs Tage eure Arbeit fortzusetzen und am sonntag früh in der Kirche zu gehen die H. Miß und Gottes word zu Hören. Werdet ihr das nicht thun so will ich euch strafen mit pestilens Krieg und theuren Zeit ich gebiete euch das ihr des sambstags nicht zu spät Arbeitet des Sontags ihn die Kirch mit jedem männlichen Jung und Alt Mitt Andacht führ euere Sünden Bittet, bettet das sie euch vergeben werden, zwöret nicht Boshaftiglich Bey meinem Nahmen, Begehret nicht Silber noch Gold und sehet nicht nach fleißliche Lust und Begierten. So bald ich euch erschaffen habe so bald kann ich euch zerschmetterten, eyner soll den anderen nicht töten, mit der Zungen seydt nicht falsch eueren Nächsten so gebe ich euch Gesundheit und Friede und wehr den Brief nicht glaubet und sich darnach Richtet der wird kein Glück noch Segen haben, ich sage euch das ich Jesus Christus diesen Brief mit meiner eygener Hand geschrieben habe Und wehr da widerspricht, der ist von der Christlicher Kirch und seiner Allmächtigkeit verlassen. Den Brief soll einjeder den Anderen abschreiben. Und wen ihr so viele Sünden Gethan hättet Als Sant am Meer und so viel Laub auf den Bäumen und Sternen am Himmel seynd, sollen sie euch vergeben werden. Glaubet gänzlich das dieser Brief euch lehret und saget, wehr daß nicht glaubet der soll sterben. Bekehret euch oder ihr werdet ewiglich gepeinigt werden. Und ich werde euch frage am jüngste tage und ihr werdet mir können Andwort geben von wegen Eure Große sünden, wehr diesen Brief ihn seyner behausung hat oder bey sich traget dem wird kein Donner Wetter schaden und wird vom Feuer und Waßer behütet werden, welche Frau diesen Bey sich träget die wird eyne löbliche frucht und fröliche Anblick Auf diese welt Bringen, ihr solt auch Halten meyn Gebott wie auch durch meinen engel Michael gesandt hat. Bettet 7 Vatterunser und Ave Maria und den Glauben. Wilstu selig seyn so Lieb Gott allein, Maria zugleich so bekommst du Gottes Reich.“

Es sei noch bemerkt, daß dies alles sorgfältig geschrieben und mit Farben ausgeschmückt ist. Der Bogen ist sternförmig gefalten und mit Schere und Nadel durchstochen und ausgeschnitten.



Pfarrer Peter Hünnekes

Der Pfarrer Hünnekes

feierte am 13. August seinen neunzigsten Geburtstag. Die Mitglieder des Kirchenvorstandes und die beiden Lehrpersonen erschienen im Pastorat zur Gratulation. Der alte Herr ist körperlich und geistig noch sehr rüstig. Er kann noch immer fast sämtliche Dienste seines Amtes verrichten. Sonntags hält ein Franziskanerpater aus Mörmter für ihn das Hochamt.

Die Verfassungsfeier

wurde erst am 25. August in der Schule begangen, weil der 11. August ein Ferientag war. Nach dem Vortrag passender Lieder und Gedichte brachte der Lehrer ein Hoch auf das Vaterland aus. Darauf wurde stehend das Deutschlandlied gesungen.

Ein Schulausflug

wurde am 31. August nach dem benachbarten Rees unternommen. Mit dem prächtigen Salondampfer „Stadt Düsseldorf“ fuhren wir von der Beek nach Rees und zurück. Nach Besichtigung von Rathaus und Kirche in Rees wurden in den Gartenanlagen des Hotels Disch Wettspiele ausgeführt. Ein Herr erwies sich als kinderfreundlich und spendete manche Mark als Preis für die glücklichen Sieger.



Martinszug 1926

Am Sonntag, den 14. November, zog ein prächtiger Martinsfackelzug durch die stillen Straßen unseres Dorfes. Die freiwillige Feuerwehr in der neuen, schmucken Uniform begleitete den Zug und sorgte für Ordnung. Erfreulich war die große Zahl der von den Kindern selbst angefertigten Fackeln. Die zwanzig besten wurden mit Preisen ausgezeichnet. Leider wollten die Fackeln gegen des starken Sturmes nicht brennen. Die Martinstüte fiel auch in diesem Jahre wieder reichlich aus.

1927

Entlassungsfeier

Am Donnerstag, den 31. März, fand in der Schule die Entlassungsfeier statt. Außer dem Schulleiter waren zugegen: Herr Pfarrer Hünnekes, der Vorsitzende des Elternbeirates Theodor Evers und die Lehrerin Fräulein Lüttgen. Der Lehrer gab den scheidenden Schülern den Merkspruch: „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut“. Die Namen der Entlassenen sind: Wilhelm Janßen, Theodor Schmitz, Heinrich Baumann, Johann Hußmann, Gerhard Brouwer (?), Emma Evers, Klara Ingendahl, Johanna Gerads.

Schulsausflug 1927

Am 25. Mai unternahm die Schule eine Dampferfahrt nach Emmerich. Der Ausflug war von herrlichem Frühlingswetter begünstigt.

Ein Unglücksfall

schlimmster Art ereignete sich am Freitag, den 10. Juni. Der zwanzigjährige Hermann Rösen, Sohn des Landwirtes Peter Rösen, war damit beschäftigt, mit einem jungen, neu gekauften Pferd Kohlen vom Bahnhof Wardt abzufahren für den Küster und Händler Heinr. Schmitz von hier.

Als das Pferd in der Nähe der Schmiede von Schleiß scheute, geriet Hermann unter die voll beladene Karre. Ein Rad ging über den Unterleib. Er war sofort tot. Am Montag, den 13. Juni wurde er unter äußerst starker Beteiligung zu Grabe getragen; auch der Verein ehemaliger Landwirtschaftsschüler gab dem so tragisch ums Leben gekommenen Kameraden das letzte Geleit.

Die Kirmes

wurde in diesem Jahr vierzehn Tage früher als gewöhnlich, nämlich am 12., 13. und 14 Juni abgehalten. Der Wirt Jakob Baumann ließ auf seiner Weide neben dem Saal ein Gastzelt errichten; eine Neuerung, die sich als vorteilhaft erwies.

Auf dem genannten Grundstück entwickelte sich ein fast städtisch anmutender Kirmesbetrieb; sogar eine Schiffschaukel hatte sich eingefunden.



Baumann'scher Saal

Bannerwettkämpfe

Die Knaben unserer Schule stehen mit einer durchschnittlichen Punktzahl von 32,45 an elfter Stelle der Schulen des Turngaus Xanten. Die Mädchen stehen an neunter Stelle mit einer durchschnittlichen Punktzahl von 35,6. Knaben und Mädchen erhielten je ein Buch.

Die Verfassungsfeier

wurde am Mittwoch, den 3. August in der Klasse I abgehalten. Der Lehrer hielt eine Ansprache; es wechselten Lieder und Deklamationen. Ein Hoch auf Heimat und Vaterland und das Deutschlandlied bildeten den Schluss der Feier.

Neue Schulbänke

wurden auf Antrag des Lehrers für den Klassenraum I beschafft. Die Heidelberger Schulbankfabrik Grauer und Comp. lieferte 22 zweisitzige Bänke, darunter drei mit Schlußlehne, außerdem ein dazu passendes Lehrerpult. Letzteres kostete 66,53 RM, jede Bank kostete 42 RM, jede Schlußbank 48,15 RM.

Die Regierung Düsseldorf leistete zur Beschaffung der neuen Schulbänke einen Ergänzungszuschuss von 500 RM. Die neuen Bänke gelangten am 22. November 1927 zur Aufstellung.

Weihnachtsfeier (Zeitungsartikel vom 21.12.1927)

Weihnachtsfeier der Volksschule

Am vergangenen Sonntag veranstaltete die hiesige Volksschule ihre diesjährige Weihnachtsfeier im Baumannschen Saale. Ein Weihnachtsbaum im strahlenden Lichterglanze, die alten und doch ewig neuen Weihnachtsweisen brachten die echte Weihnachtsstimmung. Die Darbietungen der Kinder, von echter Weihnachtsfreude getragen, fanden den ungeteilten Beifall der zahlreich erschienenen Eltern und Freunde der Volksschule. Wahrlich, unendlich glücklich müssen sich immer jene fühlen, die inmitten der Kinder solchen Weihnachtsfeiern beiwohnen können. - Herr Lehrer Joußen erläuterte in einem Vortrage den Zuhörern Entstehung und Bedeutung des Weihnachtsbaumes, des Baumes, der nicht kennt Alter und Stand, Armut und Reichtum. - Nicht unerwähnt sollen auch bleiben die Darbietungen des Kirchenchores unter Leitung des Herrn Lehrers Joußen. Der kleine, aber in stetem Wachsen begriffene Chor gab in schöner Weise einige Weihnachtslieder wieder. Nur weiter so fortgefahren, liebe Sängerschar, und ihr werdet Freude am Wachsen und Blühen Eures Chores haben und nehmet als Dank die echte deutsche Sangeslust!

Programm:

1. Klaviervortrag
2. Weihnachten (Ged.)
3. Ansprache
4. O Tannenbaum (gem. Lied)
5. Gruß an den Christbaum (Ged.)
6. In einem Kripplein (Ged.)
7. Beim Jesulein (Ged.)
8. „Susani“ (gem. Chor)
9. „Stille Nacht“ (gem. Chor)
10. Christkindlein
11. „Christkindleins Erdenfahrt“
12. Heiligste Nacht (gem. Lied)
13. Blumenreigen

1928

Die Entlassungsfeier

war am 29. April im Klassenraum I. Anwesend waren der Pfarrer, der Landwirt Theodor Evers und Fräulein Lehrerin Lüttgen. „Seid anständig!“ rief der Lehrer seinen scheidenden Schülern als letztes Mahnwort zu. Entlassen wurden: Heinrich Hardering, Johannes Albers, Fritz Rösen, Franz Tosses und Christine Hofacker.

Eine Handarbeitsausstellung

war am Sonntag, den 1. April im Klassenzimmer I. Der Besuch derselben war erfreulicherweise recht zahlreich. Die Eltern hatten sich fast vollzählig eingefunden.

Weißer Sonntag

auch äußerlich war es am Sonntag, den 15. April. In der Nacht hatte es geschneit und am Morgen lag allenthalben eine weiße Decke. Kalte Winde bließen, als die Kinder in feierlicher Prozession zur Kirche geleitet wurden. Die Zahl der Erstkommunikanten war in diesem Jahr außergewöhnlich gering, es waren zwei Knaben und ein Mädchen.

Die Autobuslinie

Xanten, Reeserschanz, Kalkar der Niederrheinischen-Automobil-Aktien-Gesellschaft („Niag“) wurde am 15. April eröffnet. Trotz des starken Widerstandes von Seiten der größeren Landwirte fährt das Auto durch Wardt. Die Haltestelle ist an der Schule. Es besteht eine dreimal tägliche Verbindung nach Xanten und Rees-Kalkar. Die Einzelfahrt nach Xanten kostet 0,30 RM. Für unser abgelegenes Dorf ist diese bequeme Verkehrseinrichtung sehr zu begrüßen, ganz besonders noch im Interesse der Schüler und Schülerinnen, welche die höheren Schulen in Xanten besuchen.

Eine Revision der Schule

durch den Kreisschulrat Basqué aus Xanten und den Regierungsrat Dr. Renker aus Düsseldorf fand statt am 23. Mai 1928.

Der Weihbischof

Dr. Johannes Scheifes aus Münster besuchte Wardt am 16. und 17. Juni, um das Sakrament der Firmung zu spenden. Ein schneidiger Reiterzug unter Führung von Heinrich Hegmann und ein prächtiger Radfahrerzug unter Johann Willemsen holten den hochw. Herrn in Vynen ab. Um 6 Uhr abends traf er an der vor der Lehrerinnenwohnung 21a (neben dem Schulhaus) errichteten Ehrenpforte ein. Es fand der von der Kirche vorgeschriebene und überall übliche Empfang statt. In der Kirche wandte sich der Bischof besonders an die Eltern und ermahnte sie, durch ihr gutes Beispiel die Kinder zu erziehen.

Am folgenden Morgen 8 Uhr war die Firmungsmesse. Firmpaten waren der Ehrenbürgermeister Karl Scholten und Frau Heinrich Heyers. Gegen 10 Uhr war eine Katechete in der Schule, deren Eingang mit einem Kranze und grünen Maien geschmückt war. Eine Schülerin sprach ein Begrüßungsgedicht, der Kirchenchor sang eine Hymne und der Lehrer bot dem hochw. Herrn ein herzliches Willkommen, worauf letzterer dankend antwortete. Abends holten Reiter und Radfahrer aus Lüttingen den Oberhirten ab.

Einen neuen Anstrich

erhielten die beiden Klassenräume in den Pfingstferien. Auch der Flur und alle Türen und Fenster des Schulhauses wurden von außen neu angestrichen.

Die Elternbeiratswahl

vollzog sich ohne eigentliche Wahlhandlung, da nur eine Liste eingereicht war. Die Gewählten heißen: Theodor Evers, Landwirt, Frau Heinrich Lohmann, Tagelöhner, Theodor Zumkley, Tagelöhner, Gerhard Ingendahl, Lohnschlächter und Gerhard Hußmann, Landwirt.

Zwei heiße Tage

waren Sonntag, der 15. und Freitag, der 27. Juli. An den beiden Tagen zeigte das Thermometer im Schatten 30 Grad Celsius. In den Abendstunden des 27. Juli brachte ein Gewitterregen die ersehnte Abkühlung.

Zeitungsartikel zum 40jährigen Pfarrer- und Ortsjubiläum des Pfarrers Hünnekes in Wardt am 22. Juni 1928:

Ein Festtag in Wardt

Festlich flattern die Fahnen, jubelnd hallen die Glocken im Dorfe Wardt. Vierzig Jahre schon wirkt der Jubilarpriester Peter Hünnekes als Pfarrer dieses Ortes. Der hochw. Jubilar wurde am 13. August 1837 als Sohn einer frommen, kinderreichen Bauernfamilie in Keppeln geboren. Am 18. Februar 1865 empfing Pfarrer Hünnekes durch den hochseligen Bischof Dr. Georg Müller im hohen Dome zu Münster die hl. Priesterweihe. Er wurde zuerst Kaplan in Dornick bei Emmerich und blieb dort zweieinhalb Jahre. Darauf wurde er Kaplan und Pfarrverwalter in Hülm bei Goch. Seit dem 9. Juli 1888 ist er Pfarrer von Wardt. Vierzig Jahre stillen und überaus pflichtgetreuen Wirkens sind seitdem verflossen. Peinlichste Pflichttreue, strenge Gerechtigkeit, zähes Festhalten an dem einmal als richtig Erkannten und sparsames Haushalten mit dem Kirchenvermögen sind die markantesten Merkmale seiner Wirksamkeit als Pfarrer. Die gediegene Inneneinrichtung des altherwürdigen Kirchleins ist zum großen Teil sein Verdienst. Während seiner Amtstätigkeit in Wardt wurden eine neue Kanzel und eine neue Orgel beschafft. Die Kirche erhielt eine neue Bemalung und elektrische Beleuchtung.

Die Wardter lieben und ehren ihren alten Herrn Pastor. Das zeigte sich so recht bei den Feierlichkeiten, die bei Gelegenheit verschiedener Jubiläen des hochw. Herrn Pfarrers Hünnekes in Wardt abgehalten wurden. So wurde schon im 2. Jahre seiner Wardter Tätigkeit 1890 das silberne Priesterjubiläum von Pfarrer Hünnekes feierlich begangen. Am 2. Juli 1918 feierten die Wardter das silberne Pfarrer- und Ortsjubiläum ihres hochw. Herrn Pfarrers. In der Kriegszeit (Februar 1915) fiel die Feier des goldenen Priesterjubiläums. Am 17. und 18. Februar 1925 konnten die Wardter voll Stolz und Freude das diamantene Jubiläum ihres Pfarrers begehen. Am heutigen Sonntag sind nun die Festlichkeiten aus Anlass des 40jährigen Pfarrer- und Ortsjubiläums des hochw. Herrn Peter Hünnekes. Über den Verlauf derselben werden wir berichten.

Solche Veranstaltungen sind zwar nicht nach dem Geschmack des alten Herrn, der am liebsten still seiner Pflicht nachkommt, aber sie zeigen immer in erfreulicher Weise, dass zwischen den Wardtern und ihrem Pfarrer ein gutes Verhältnis besteht. So wird es heute auch sein.

Pfarrer Hünnekes ist 91 Jahre alt, der älteste Einwohner von Wardt und der älteste Priester unserer Diözese. Trotzdem tut er immer noch seinen Dienst mit seltener Gewissenhaftigkeit und Pünktlichkeit. Damit gibt er den Menschen unserer Zeit ein leuchtendes Beispiel; denn nichts tut uns heute mehr not als Pflichteifer und Pflichttreue, als Treue im Kleinsten!

Dem hochw. Herrn Jubilar und der Pfarrgemeinde Wardt unsere herzlichsten Glückwünsche!

Die Festveranstaltungen wickeln sich wie folgt ab:

Um 9 Uhr morgens ist feierliches Hochamt mit Festpredigt. Der Jubilar wird von der Pfarrprozession zur Kirche und zurück geleitet.

Um 5 Uhr nachmittags ist die Festversammlung im Saale Baumann.

1. Eröffnungslied: „Herr deine Güte reicht so weit“ (stimmiger Kinderchor)
2. Begrüßungsrede des Herrn Ehrenbürgermeisters
3. Klaviervortrag: Adagio und Allegro aus „Fantasia“ von Mozart
4. Gedicht
5. Ansprache durch ein Mitglied des Kirchenvorstandes
6. Zwei Volkslieder für stimmigen Kinderchor
7. Gedicht
8. Ansprache des hochw. Herrn Pater Präses Clarentius O.F.M.
9. Zwei Volkslieder für 4stimm. Männerchor
10. Ansprache des Herrn Landrates u.a.
11. Zwei Volkslieder für 4stimm. gem. Chor
12. Ansprache des Lehrers
13. Schlußchor: „Laßt Jehova hoch erheben!“ 4stimm. gem. Chor.

Die Bannerwettkämpfe

des Turngaus Xanten waren am Montag, den 29. Juli in Xanten auf dem Sportplatz an der Straße nach Birten. Sie fielen in die Festwoche der Xantener Siebenhundertjahrfeier (700 Jahre Stadtrechte) und waren ein Teil der Festlichkeiten. Infolgedessen wurden sie auch als Siegfriedkämpfe bezeichnet. Die Knaben standen mit durchschnittlich 148,30 Punkten an neunter, die Mädchen mit 147 Punkten an zehnter Stelle der Schulen des Turngaus Xanten. Die Wertungstabellen waren aber verschieden von denen des Vorjahres. Knaben und Mädchen erhielten je ein Buch.

Die Verfassungsfeier

wurde am 1. August im Klassenraum der Oberklasse abgehalten. Der Lehrer gedachte in seiner Ansprache der Bedeutung des Tages. Ein begeistertes Hoch auf Heimat und Vaterland und das Deutschlandlied beschlossen die kleine Feier.

Der Zeppelin

kam auf seiner großen Werkstättenfahrt (?) am 2. Oktober auch über unser Dorf. Das prächtige Luftschiff, der Stolz aller Deutschen, kam von Xanten und fuhr in ruhiger Fahrt über Wardt in einer Höhe von etwa 400 – 500 Metern. Die Dorfbewohner waren fast alle auf dem Felde bei der Kartoffelernte. Es wird wohl kaum einen geben, der den Luftriesen nicht bewundert hat, bis er wie ein einzelnes Wölkchen am Horizont verschwand.

Martinszug (Artikel aus der Tageszeitung)

„Er“ ist gekommen in Sturm und Regen! Ja, spät kam St. Martin nach Wardt, aber er kam am Donnerstagabend. Wie freute sich der alte Herr, als er so viele originelle und fast künstlerische Rübenfackeln sah. Das erinnerte ihn so lebhaft an die gute alte Zeit. Aber auch die neue Zeit, deren technische Errungenschaften auch dem platten Land zugute kommen, fand ihren Ausdruck in vielen prächtigen Fackeln. Da sah man Zeppeline, Flugzeuge, Niag-Wagen u.a. Am schönsten war unstreitig das mit viel Fleiß und Liebe gebastelte Schweizerhaus. Als Belohnung bekam jedes Wardter Kind eine wohlgefüllte Tüte leckeren Inhalts, dank der Gebefreudigkeit der Bewohner unseres Dorfes. Daß die fleißigen Bastler noch eine besondere Gabe erhielten, verdanken wir folgenden Geschäftsinhabern: Joh. Janßen, Franz Janßen, Joh. Schieß, Jak. Baumann aus Wardt, ferner folgenden Xantener Geschäften: Gärtnerei van Bebber, Buchhandlung Franken, Lebensmittelgeschäft Boell, Bäckerei de Fries, Schlosserei Joh. Schmithuysen, Modegeschäft Thea Schmithuysen, Parfümerie Doms, Manufakturenhandlung Croonenberg, Metzgerei Thebart und Drogerie Laakmann. Dank auch dem Komitee, den Sammlern, dem Schützenverein, der Feuerwehr und dem Darsteller des St. Martin. Ein ganz besonderes Lob verdient die Opelsche Musik, die sich unentgeltlich der guten Sache zur Verfügung gestellt hatte.

Die Weihnachtsfeier 1928

erfreute sich eines regen Besuchs aus allen Kreisen der Bevölkerung. Selbst der alte Herr Pastor erschien zur größten Freude aller. Außerdem konnte der Schulleiter den Herrn Ehrenbürgermeister Karl Scholten und die Herrn Lehrer aus Lüttingen willkommen heißen. Die Schattenspiele der Kinder fanden ungeteilten Beifall, ebenso die Liedervorträge des gemischten Chors vom Kirchenchor. Der Lehrer benutzte die Gelegenheit, allen Sängern (?) und ihren Angehörigen für ihre opferfreudige Mitarbeit zu danken. Am Schlusse seiner Ausführungen ermahnte er alle Anwesenden, alles nach ihren Kräften dazu beizutragen, dass der Weihnachtsgruß sich bewahrheite: „Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind“. Eine Stiftung der Gemeinde hatte es ermöglicht, jedem Schulkind zwei Brötchen zu überreichen.

Eine Abschiedsfeier

veranstaltete die Schule der nach Xanten versetzten Lehrerin Helene Lüttge am 21. Dezember 1928, dem letzten Schultag vor den Weihnachtsferien. Dazu hatten sich eingefunden Herr Pfarrer Peter Hünnekes, Herr Ehrenbürgermeister Karl Scholten und der Vorsitzende des Elternbeirates, Herr Theodor Evers. Fräulein Lüttge war allgemein beliebt. Die Feier gestaltete sich auch sehr herzlich. Der Schulleiter dankte für die treue Mitarbeit und entließ die Lehrerin aus dem Dienst der Schule Wardt mit den besten Wünschen für die Zukunft.

(Fortsetzung folgt)



Anzeige

Bäckerei & Konditorei
Lebart

In aller Munde. Seit 1880.



Musicals for Charity

QR Code: musicalsforcharity.de

Musicalschiule **XANTEN ON STAGE**
xanten-on-stage.de

Datum: 18.01.25 um 15:30 Uhr und 19:30 Uhr
19.01.25 um 14:30 Uhr

Ort: Kastell Sonsbeck
Herrenstr. 2, 47665 Sonsbeck

Preis: ab 19,90 €

★ ★ Liebe Kulturinteressierte der Region



Mein Name ist **Aileen-Chantal Rothkegel**, Künstlerin aus Xanten-Wardt und Leiterin der Musicalschiule „Xanten on Stage“. Gemeinsam mit Kollegen lade ich Sie herzlich zu einer besonderen **Charity-Veranstaltung** im Januar im Kastell Sonsbeck ein.

Unter dem Motto „**Gemeinsam für den guten Zweck**“ präsentieren wir ein Musicalprogramm, dessen Einnahmen einem sozialen Projekt zugutekommt. Ziel ist es, 300 – 500 Menschen aus unserer Region in einem Musicalprojekt zu vereinen und dieses langfristig als Tradition zu etablieren.

Profidarsteller, regionale Akteure sowie Chöre und Tanzgruppen werden gemeinsam ein unvergessliches Musical gestalten. Mit der LEADER-Förderung haben wir bereits einen positiven Arbeitsauftrag, doch um den Eigenanteil von 35 % zu finanzieren, veranstalten wir „**Musicals for Charity**“.

Wir laden Sie, Ihr Team und Ihre Familien herzlich ein, diese Show zu besuchen, um mit Ihrem Ticketkauf diese soziale Initiative zu unterstützen.

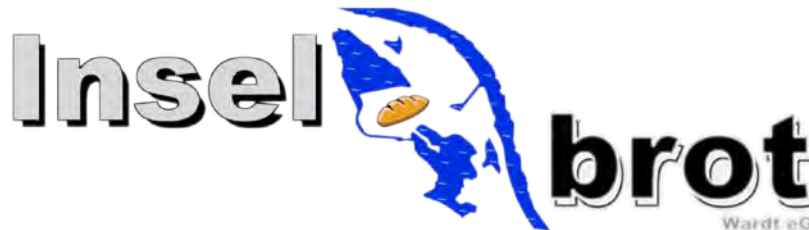
Als kleines Dankeschön können Sie dieses besondere Event mit einem Erinnerungsfoto festhalten, welches Sie mit den Darstellern*innen aus der Show nach der Veranstaltung auf der Bühne fotografieren dürfen.

- **Datum:** 18.01.25 um 15:30 Uhr und 19:30 Uhr & 19.01.25 um 14:30 Uhr
- **Ort:** Kastell Sonsbeck, Herrenstr. 2, 47665 Sonsbeck

Die Eintrittskarten können Sie ab sofort auf unserer Homepage www.musicalsforcharity.de zu einem **Preis ab 19,90 €** erwerben. Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Ich würde mich sehr freuen, Sie und Ihre Familien bei dieser bedeutenden Veranstaltung begrüßen zu dürfen und gemeinsam ein Zeichen für den Zusammenhalt und die Unterstützung in unserer Region zu setzen.





Einkaufen - Zusammentreffen - Miteinander genießen

Es geht (endlich) los

Am 17.11.2024 um 15 Uhr
startet der Inselbrotladen
mit einem kleinen Sektempfang

und ab diesem Tag
könnt Ihr bei uns einkaufen:

Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag
von 6:00 - 13:00 Uhr
sowie
Samstag und Sonntag
von 7:00 - 13:00
(Dienstag ist Ruhetag)

Wir freuen uns auf Euch

Nikolausaktion 2024

**am Samstag, den 30.11.2024 ab 15.00 Uhr
an der Kirche in Wardt.**

**Die Kinder haben die Möglichkeit
den Tannenbaum zu schmücken.**

**Außerdem kommt der Nikolaus vorbei
und hat für jedes Kind
eine Überraschung dabei.**

**Für die Kinder gibt es Kakao
und frisch gebackene Waffeln.**

**Für die Erwachsenen gibt es Glühwein.
Außerdem gibt es Würstchen und Toast.**

Wir freuen uns auf Euch !



St. Willibrord Bruderschaft Wardt



Anzeige

Fordern Sie jetzt unseren aktuellen Reisekatalog kostenlos an!



Verhuven Reisen GmbH
Im Niederbruch 1 • 46509 Xanten
Tel. 02801 / 7758-81 • info@verhuven.de
www.verhuven.de

Fahrkarten

für den öffentlichen
Nahverkehr am
Niederrhein
und den Stadtbus
Xanten sind bei
uns erhältlich.



• Rundreisen

• Themenreisen

• Städtereisen

• Wanderreisen

• Tagesfahrten

• Ski-Klub Reisen

• Wellnessreisen



Ein Hinweis in eigener Sache:

Am letzten Wochenende im September haben wir die Einladungen zur Preisverleihung „Unser Dorf hat Zukunft“ per Mail an alle uns bekannten E-Mail-Adressen der aktiven Vereinsmitglieder versandt. Daraufhin sind viele dieser Benachrichtigungen als unzustellbar zurückgekommen.

Wir möchten gern den E-Mail-Verkehr als schnelle und kostengünstige Kontaktmöglichkeit nutzen, was aber voraussetzt, dass uns die aktuellen E-Mail-Adressen auch bekannt sind. Deshalb wären wir dankbar, wenn uns Adressänderungen zeitnah mitgeteilt würden. Das gilt ganz besonders für die Vereinsmitglieder, die die Einladung zur Preisverleihung Ende September nicht per Mail erhalten haben.

Die Bitte, uns Änderungen mitzuteilen, umfasst auch Adressänderungen und Änderungen der telefonischen Erreichbarkeit. Ein aktueller Datenbestand würde uns die Arbeit als Vorstand in manchen Bereichen erleichtern.

Änderungen können gern unter wardt-zusammen-ev@t-online.de mitgeteilt werden. Vielen Dank.

Der Vorstand



Anzeige

Raus aus dem Trott, einfach mal abschalten, die Seele baumeln lassen; Natur erleben und genießen am Niederrhein auf dem RAYMAKERSHOF Spielmöglichkeiten für Kinder sind vorhanden, ebenso stehen Leihfahrräder zur Verfügung. Freunde des Reitsports sind bei uns herzlich willkommen, für ihr Pferd sind in unserem Stall 2 Gastboxen frei.  RAYMAKERSHOF	Ihr Weg zu uns: Anfahrt A57 Von der Anschlußstelle (5) Sonsbeck fahren Sie auf die Kevelaerer Straße (L491) in Richtung SONSBECK. In Sonsbeck biegen Sie links auf die Hochstraße in Richtung Xanten ein. Nach Überqueren der Ampelkreuzung kommen Sie auf die Xantener Straße. Folgen Sie dem Straßenverlauf für ca. 4 km. Anfahrt A3 Von der rechtsrheinischen A3 (Abfahrt Wesel) beträgt die Entfernung ca. 24 km. Wir freuen uns auf Sie!  Ferien auf dem Bauernhof Raymakershof Familie Giesen Xantener Straße 181 47665 Sonsbeck Tel.: 02801 / 98 56 46 www.raymakershof.de	Urlaub auf dem RAYMAKERSHOF Familie Giesen  Ihr Ausflugsziel am Niederrhein 
---	--	--

Anzeige



adventurepark **X**anten

Anzeige



Mobau Hopmann

Bauzentren • Baumärkte • Mietmaschinen • Beton2go

Anzeige

Rewe Karlen Einzelhandels oHG
Hagdornstr. 2 · 46509 Xanten

REWE
KARLEN



Lieferservice
Tel.: 02801-71610
Fax: 02801-71620

REWE
GRILL
★★★★★

Öffnungszeiten Mo-Sa 7-22 Uhr

Noch ein Hinweis in eigener Sache:

Adressänderung

Es wäre schön, wenn Änderungen bei der Postanschrift, der Telefonnummer und der E-Mail-Adresse kurz an wardt-zusammen-ev@t-online.de oder persönlich bzw. telefonisch einem Vorstandsmitglied mitgeteilt würden.



Die gestellten Ziele des Vereins "WARDTzusammen e.V." finde ich gut.
Ich möchte Mitglied werden!

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Anschrift:

Tel. / Mobil:

e-mail:

Datum:

Unterschrift:

The logo for Hoffmann features the word "EURONICS" in a blue box with a yellow border, followed by "Hoffmann" in large blue letters and "Inh. Sven Weinkath" in smaller blue letters below it. There are four yellow stars above the "EURONICS" box.

Unterhaltungselektronik Telekommunikation Smart-Home
PC Multimedia Haustechnik Gebäudetechnik e.K.
Im Niederbruch 2 | 46509 Xanten

T 02801 3377
F 02801 71744
info@hoffmann-xanten.de | www.hoffmann-xanten.de